

Newsletter für Einsatzstellen

Mai 2019

Sehr geehrte Damen und Herren aus den Einsatzstellen,

mit diesem Newsletter informieren wir Sie über wichtige Themen im FSJ und BFD. Damit ein Freiwilligendienst nicht wegen vergessener oder falsch erledigter Schritte später beginnen muss als geplant, haben wir Ihnen beispielsweise zusammengefasst, was zu tun ist, wenn sich Bewerber*innen direkt bei Ihnen melden. Außerdem gibt es unter anderem neue Informationen zum Inklusiven Freiwilligendienst oder über ein FAQ-Dokument, das wir für Sie angefertigt haben.

Herzliche Grüße

Ihre Abteilung der Freiwilligendienste

Wertvolle Verwaltungszeit

Eine Rückmeldung, warum wir von Freiwilligen als Träger ausgewählt werden ist immer wieder die, dass wir die schnellsten waren – bei der Einladung zum Beratungsgespräch, bei der Ausstellung eines Vertrags oder bei der Beantwortung von Anrufen und Mails. Damit wir diesen Wettbewerbsvorteil weiterhin nutzen, ist es wichtig, dass alle Beteiligten wissen, was wie zu tun ist. Im Folgenden haben wir zusammengefasst, was die einzelnen Arbeitsschritte im Bewerbungsprozess sind, wenn sich jemand bei Ihnen bewirbt.

Bewerber*innen melden sich direkt bei Ihnen für einen Freiwilligendienst. Sie haben eine freie Stelle?

1. Hospitation in Ihrer Einrichtung, im besten Fall in der Gruppe, in der die Person später eingesetzt werden soll; falls die Hospitation in einer anderen Gruppe erfolgt, dann bitte offen kommunizieren
2. Bewerber*in zu- oder absagen
3. Bei einer Zusage per Mail an freiwilligendienst@diakonie-baden.de an uns das vollständig ausgefüllte Zusageformular senden; Bitte verwenden Sie keine persönlichen Mailadressen unserer Verwaltungsmitarbeitenden, da die Mails in Abwesenheitszeiten nicht bearbeitet werden.

Freiwilligendienste

freiwilligendienst@diakonie-baden.de

Diakonie Baden
Vorholzstraße 3-7
76137 Karlsruhe

www.diakonie-baden.de/fwd

4. Bewerber*in füllt online auf www.ranansleben.de das Bewerbungsformular aus und gibt Ihre Einsatzstelle als Kontakt an
5. Wir laden Bewerber*in zu einem Vorstellungstermin in Karlsruhe, Freiburg oder Heidelberg ein
6. Beim Vorstellungstermin erklären wir den Bewerber*innen alles Wichtige für einen Freiwilligendienst bei der Diakonie Baden. Liegt uns das ausgefüllte Zusageformular von Ihnen vor, fertigen wir mit dem*der Bewerber*in die Vereinbarung für ein FSJ oder einen BFD an.
7. Zusenden der Vereinbarung an Ihre Einrichtung und Bewerber*in
8. Zurücksenden der unterschriebenen Vereinbarungen an uns
9. Der Freiwilligendienst kann beginnen.

ODER: Sie haben keine Stelle frei bzw. sagen Bewerber*innen ab?

Weisen Sie Bewerber*innen bitte auf unsere Website www.ranansleben.de hin. Dort können sie unser Bewerbungsformular ausfüllen und ihre Wünsche für einen Freiwilligendienst eintragen. Wir laden die Bewerber*innen dann zu einem Vorstellungsgespräch ein. Dort beraten wir hinsichtlich passender Stellen und vermitteln den Kontakt zu einer Einrichtung.

Bitte stellen Sie sicher, dass Bewerbungsunterlagen nicht per Mail gesendet werden! Selbst wenn für Sie bereits alles geklärt ist und Sie wissen, dass Sie den*die Bewerber*in einstellen möchten, fängt für uns die Arbeit erst an. Denn wir legen Bewerber*innen in unserer Datenbank an, bereiten die Vertragsunterlagen vor und mehr. Füllen Bewerber*innen den Onlinebogen aus, so ist sichergestellt, dass alle relevanten Daten vorhanden sind. Außerdem werden Daten von der Website direkt in unsere Datenbank übernommen.

Wir bekommen die Bewerbungsunterlagen per Mail oder per Post? Das verursacht bei uns pro Bewerbung mindestens einen Mehraufwand von 15 Minuten. Diese Zeit möchten wir sinnvoller nutzen, beispielsweise damit, dass wir Ihre Anfragen zügiger klären oder Verträge schneller auf den Weg bringen. Unterstützen Sie uns also in unseren Verwaltungsabläufen, lassen uns Bewerbungen korrekt zukommen und profitieren Sie selbst davon.

Mehr Freiwillige bleiben für eine Ausbildung - Statistik 2017/18

Die neue Statistik für den Jahrgang 2017/18 der Freiwilligendienste der Diakonie Baden liegt vor und ist für Sie im Portal einsehbar.

Erfreulich ist erneut die hohe Anzahl derjenigen, die im Anschluss an ihr FSJ oder ihren BFD ihre berufliche Zukunft im sozialen Bereich sehen. 63% gaben dies in der Abschlussevaluation an. Einen kontinuierlichen Anstieg verzeichnen wir bei denen, die in ihrer Einsatzstelle bleiben, um ihre Ausbildung dort zu machen. Dies ist etwa jede 5. Person derer, die einen entsprechenden Ausbildungsweg einschlagen. Wir deuten dies als Zeichen dafür, dass sich die Freiwilligen während ihres Dienstes gut betreut und angeleitet gefühlt haben und sie auch aus diesem Grund gerne ihren Teams treu bleiben.

Uns ist aufgefallen, dass es im Vergleich zu den Vorjahren deutlich mehr 21- bis 27-Jährige gab, die ein FSJ oder einen BFD gemacht haben. Auch die Anzahl derjenigen, die mit der Fachhochschulreife zu uns kommen, hat sich erhöht. Vermutlich ist die Motivation dieser Freiwilligen, über den Freiwilligendienst das Fachabitur zu erhalten. Falls Sie wissen, dass Ihre Freiwilligen das Fachabitur anerkannt bekommen möchten, weisen Sie bitte darauf hin, dass der Dienst volle 12 Monate geleistet werden muss.

Anerkennung für einen BFD – Das bringt's!

Um Freiwillige im BFD aufnehmen zu können, müssen Sie ein Anerkennungsverfahren beim BAFZA durchlaufen. Auch wenn dies mit etwas zusätzlicher Arbeit verbunden ist, lohnt sich der Aufwand. Beispielsweise gibt es beim BFD im Gegensatz zum FSJ keine Altersbegrenzung. So können Sie auch Freiwillige einstellen, die über 27 Jahre alt sind und die sich beispielsweise beruflich neu orien-

tieren oder sich nach Rentenbeginn noch engagieren möchten. Damit können Sie der demografischen Entwicklung eine erweiterte Zielgruppe für den Freiwilligendienst entgegensetzen.

Ein anderer wichtiger Aspekt ist, dass Sie durch das Anbieten von FSJ- und BFD-Stellen Ihre Chance auf eine Stellenbesetzung erhöhen. Denn Träger haben bestimmte Kontingente zur Verfügung, die sie mit Bewerber*innen füllen können. Sind die Kontingente in einem der Programme erreicht, kann auf das andere Programm ausgewichen werden. So gab es in den vergangenen Jahren die Situation, dass wir keine FSJ-Stellen mehr besetzen konnten. BFD-Verträge konnten aber noch abgeschlossen werden. Davon profitierten die Einrichtungen, die neben der FSJ- auch die BFD-Anerkennung hatten. Ein zusätzliches Bonbon ist, dass der pädagogische Beitrag für einen BFD monatlich 75€ günstiger ist als der im FSJ.

Falls Sie beim Ausfüllen des Antrags Fragen haben, unterstützen wir Sie gerne.

Stellenwechsel von Freiwilligen im BFD

Möchten Freiwillige im BFD innerhalb ihres Anstellungsträgers die Einsatzstelle wechseln, dann bedarf es einer Kündigung der alten Stelle über das BAFzA und einer neuen BFD-Vereinbarung für die neue Stelle. Damit wir die neuen Verträge erstellen können, müssen wir als Träger über diese Prozesse informiert werden.

BFD: Verzögerung bei Dienstbeginn, bzw. Nichtantritt

Informieren Sie uns bitte zeitnah, wenn ein*e Freiwillige*r den Freiwilligendienst nicht wie geplant antritt, damit wir dies dem BAFzA melden können. Gründe für eine Verzögerung bzw. den Nichtantritt der Stelle können beispielsweise sein, dass bei ausländischen Freiwilligen das Visum zu spät vorliegt oder aber, dass sich Bewerber*innen anders entschieden haben.

Nur so kann der BFD-Zuschuss an den tatsächlichen Beginn angepasst werden. Rückzahlungen der Einsatzstellen an das BAFzA werden auf diese Weise vermieden.

Verpflichtungserklärung auf das Datengeheimnis

Freiwillige müssen genauso wie andere Mitarbeitende eine „Verpflichtungserklärung auf das Datengeheimnis“ unterschreiben. Dabei wird die einrichtungsspezifische Vorlage genutzt. Es gibt kein allgemeingültiges Dokument von uns als Träger des Freiwilligendienstes.

Sollte ein solches Dokument in der Einrichtung nicht vorliegen, kann es über die Website www.datenschutz.ekd.de in der Infothek heruntergeladen werden.

Korrekturen u27- und ü27-Jährige

Im vergangenen Newsletter hatten wir mitgeteilt, dass Freiwillige, die mit 26 Jahren ihren Freiwilligendienst beginnen und während ihres Dienstes 27 Jahre werden, behandelt werden wie Freiwillige über 27 Jahren. Auswirkungen hat dies auf die Bildungstage sowie die Höhe des Verpflegungsgeldes.

In der Zwischenzeit wurden vom Bundesamt neue Regelungen veröffentlicht, die uns dazu bringen, den Schritt wieder rückgängig zu machen.

Somit gilt für Freiwillige, die zu Beginn ihres Dienstes 26 Jahre alt sind, die Verpflichtung, 25 Bildungstage zu besuchen. Entsprechend passen wir auch die Verpflegungspauschale wieder von 200€ auf 100€ an.

Wir bitten die Kommunikation an dieser Stelle zu entschuldigen.

Inklusiver Freiwilligendienst im FSJ

Inklusion ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe und damit auch eine für den Freiwilligendienst. Um Inklusion in unserem Bereich umzusetzen, benötigen wir vor allem Einsatzstellen, die Menschen mit Beeinträchtigungen eine Chance bieten und im besten Sinne inklusiv wirksam werden.

Selbstverständlich werden die Einsatzstellen von der Diakonie Baden dabei unterstützt. Wir beraten Sie gerne im Blick auf die möglichen Anforderungen an die Arbeitsplätze, die Sie einrichten oder anpassen könnten.

Wir bieten Ihnen darüber hinaus vor und während der Dienstzeit beratende und begleitende Unterstützung.

Der inklusive Freiwilligendienst kann mit mindestens 51 Prozent auch in Teilzeit geleistet werden. Das Taschengeld wird entsprechend angeglichen.

Für Teilnehmer*innen am Inklusiven Freiwilligendienst wird der pädagogische Beitrag reduziert.

Falls inklusive Freiwillige Assistenzbedarf benötigen, kann dieser Bedarf mit bis zu 300€ pro Person monatlich bezuschusst werden.

Wie im Dezember-Newsletter bereits bekannt gegeben, kümmern sich die Kollegin Carolin Kröncke und der Kollege Erhard Goller seit Beginn des Jahres um das Thema.

Wenn Sie als Einsatzstelle prinzipielle Bereitschaft signalisieren wollen oder vielleicht entsprechende Bewerber*innen bei Ihnen vorstellig werden, freuen sich die beiden Projekt-Verantwortlichen, wenn sie Kontakt aufnehmen. Sie erreichen sie telefonisch unter 0761-13789-14 oder per Mail: egoller@diakonie-baden.de oder ckroencke@diakonie-baden.de.

Detaillierte Informationen finden Sie darüber hinaus in unserem Portal.

Ampelsystem für Freiwillige aus dem Ausland

Immer mehr Bewerber*innen aus dem Ausland möchten einen Freiwilligendienst in Deutschland leisten. Gleichzeitig brauchen viele Einsatzstellen Freiwillige aus dem Ausland, um ihre Plätze zu besetzen. Dabei gibt es Verschiedenes zu beachten. Wir möchten für zukünftige Bewerber*innen aus dem Ausland eine klare Regelung für das Bewerbungsverfahren treffen, da es in der Vergangenheit häufiger zu Schwierigkeiten mit den bürokratischen Hürden kam und manch potentielle*r Freiwillige*r, aber auch Einsatzstellen über das unklare Verfahren enttäuscht waren.

Die Regelungen haben wir in einem Ampelsystem zusammengefasst, das Sie zeitnah als Tabelle im Portal finden werden. Das System benennt Bedingungen wie z.B. das Sprachniveau der Bewerber*innen oder die Chancen darauf, ein Visum zu erhalten.

Grundlegend für das Anwenden der Ampel ist das Wissen darüber, dass wir von verschiedenen Personengruppen sprechen.

- **Incomer:** Einreise direkt aus dem Ausland, kein längerer Aufenthalt in Deutschland vorher, erhalten eine Sonderförderung über den Bund
- **Au-Pair:** haben einen Au-Pair-Dienst gemacht, bewerben sich aus Deutschland
- **Geflüchtete:** haben unterschiedlichen Status
- **„sonstige“ Bewerber*innen** aus dem Ausland, die sich den vorherigen Gruppen nicht zuordnen lassen.

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Wir möchten darauf hinweisen, dass Sie in Ihrer Einsatzstelle vor Dienstbeginn dafür zuständig sind, das Visum ehemaliger Au-Pair auf Gültigkeit zu überprüfen. Bitte unterstützen Sie die Bewerber*innen bei Bedarf bei der Verlängerung eines Visums.

Incoming wird ausgebaut

Ab März 2020 beginnt eine zweite Aufnahmemöglichkeit für Incomer. Zukünftig werden jährlich 45 Incoming-Freiwillige ihren Dienst im Freiwilligendienst leisten können: im September etwa 30 und im März etwa 15 Personen. Voraussetzung für die Aufnahme von diesen Freiwilligen ist eine Unterkunft sowie eine Ansprechperson in der Einrichtung.

Aktuelle Webadresse

Seit vergangenem Herbst hat die Diakonie Baden eine neue Website. Diese erreichen Sie wie zuvor unter www.diakonie-baden.de. Bitte beachten Sie, dass sich durch die neue Struktur der Seite die Verlinkungen zu den Freiwilligendiensten geändert haben.

Alle Informationen für Bewerber*innen sind unter www.diakonie-baden.de/fwd zu finden.

Wissenswertes für Einrichtungen gibt es hier:

<https://www.diakonie-baden.de/verband/leistungen/freiwilligendienste/>.

Der Bereich für die Einrichtungen wird in den kommenden Monaten ausgebaut. Sie haben Wünsche und Anregungen, was auf der Website zu finden sein sollte? Melden Sie sich bei debatin@diakonie-baden.de.

Neu für Sie im Portal

Wir haben neue Dokumente für Sie ins Portal gestellt:

- FAQ für Einsatzstellen: Wir haben die häufig gestellten Fragen in einem Dokument zusammengefasst und beantwortet. Das Dokument wird kontinuierlich aktualisiert und ergänzt.
- Statistik über das Freiwilligendienstjahr 2017/18
- Ran-ans-leben-Klecks als Logo in verschiedenen Dateiformaten; Das Logo darf für eigene Werbematerialien für das FSJ oder den BFD bei der Diakonie Baden verwendet werden
- Weiterführende Informationen zum Inklusiven Freiwilligendienst im FSJ
- Aktualisierter Bewerbungsbogen; Wie in diesem Newsletter erläutert, sollen Bewerbungen online auf www.ranansleben.de ausgefüllt werden. Nur in Ausnahmefällen darf der Bewerbungsbogen per Mail geschickt werden
- Ampelsystem für Freiwillige aus dem Ausland